

Die Vermessung der Rede: Rhetorik(en) in der Frühen Neuzeit

Keine Epoche des abendländischen Denkens hat so viele Rhetoriktraktate hervorgebracht wie die Frühe Neuzeit, die man auch als „rhetorisches Zeitalter“ bezeichnet hat.¹ Zwischen 1460 und 1700 wurden mehr als 3500 rhetorische Schriften in über 15.000 Ausgaben in Umlauf gebracht.² Dabei herrschte zunächst das Interesse der Gelehrten an Rekonstruktion und Rezeption der Rhetorikschriften von Aristoteles, Cicero und Quintilian vor, das jedoch bald vom Bestreben abgelöst wurde, eigenständige Werke zur Rhetorik zu verfassen. Bedeutende europäische Gelehrte wie Rudolf Agricola (*De inventione dialectica*, 1515), Erasmus von Rotterdam (*Ciceronianus*, 1528), Philipp Melanchthon (*Elementa rhetorices*, 1531), Joachim Camerarius d.Ä. (*Elementa rhetoricae*, 1541), Petrus Ramus (*Rhetoricae distinctiones*, 1549), Gerhard Johannes Vossius (z.B. *Oratoriarum institutionum libri VI*, 1606) oder Giambattista Vico (*Institutiones oratoriae*, 1711) verfassten rhetorische Traktate. Rhetorik wurde einerseits selbst zum Gegenstand der Erforschung, andererseits wurde ihr der Rang einer exakten Wissenschaft zugemessen. Es entstanden komplexe Kataloge von Status, Topoi, Tropen und Figuren, mit denen man versuchte, sämtliches Wissen zu kategorisieren und zu systematisieren: Bildungswesen, Literatur, Theologie, Philosophie, Medizin und selbst die exakten Wissenschaften wie Astrologie und Mathematik wurden nach rhetorischer Systematik und Methodik beschrieben. Damit wurde die Rhetorik zum zentralen epistemologischen Kennzeichen der Frühen Neuzeit.

Die NeoLatina-Tagung 2023 setzt sich zum Ziel, das Phänomen der aufkommenden Rhetoriktraktate sowie die bedeutende Rolle der Rhetorik im epochalen Kontext der Frühen Neuzeit zu untersuchen. Dabei sollen Rhetoriktraktate im Mittelpunkt stehen, die schwerpunktmäßig (aber nicht ausschließlich) unter den folgenden Fragestellungen behandelt werden können:

- Fund, Überlieferung und Rezeption der antiken rhetorischen Literatur in der Frühen Neuzeit
- Einfluss der Rhetorik(en) auf die Bildungsgeschichte
- Rhetorik und Wissen: Verhältnis der Rhetorik zu Theologie, Philosophie (bes. Dialektik), Literatur, Medizin, Recht, Astrologie, Mathematik etc.
- Rhetorische Elemente: Status, Topoi, Tropen, Figuren
- Stildebatten

¹ Keller, A.: Frühe Neuzeit. Das rhetorische Zeitalter, Berlin 2008.

² Peter Mack: A History of Renaissance Rhetoric 1380-1620, Oxford 2011. Vgl. auch L.D. Green / J.J. Murphy (edd.): Renaissance Rhetoric: A Short-Title Catalogue 1460-1700, Aldershot²2006 (1981).